



1

Fotografien jüdischer Menschen aus Buchen

Blick zurück auf eine zerstörte Alltäglichkeit

Juli 1932: Familie Rosenbaum präsentiert sich vor dem festlich geschmückten Wagen. Gleich geht es los zum Festzug anlässlich des 50. Stiftungsjubiläums des Männergesangsvereins Hainstadt. Bei dieser Aufnahme aus der Sammlung des Fotografen Karl Weiß handelt sich um eines von über 40 Glasnegativen, die jüdische Familien aus Buchen und Umgebung zeigen. Das Besondere an der Aufnahme: Es gibt nichts Besonderes zu sehen.

Erst im Nachhinein erhalten die Fotos für uns als Betrachterin oder Betrachter eine ganz andere Bedeutung. Wenn wir etwa erfahren, dass Hella und Albrecht Levi, die auf dem Foto zu sehen sind, gerettet wurden, indem sie im Frühjahr 1939 mit einem Kindertransport nach England reisen konnten. Die Normalität, die auf dem Foto zu sehen ist, wurde 1933 jäh beendet, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen und sofort begannen, die jüdische Bevölkerung aus der „Volksgemeinschaft“ auszuschließen.

Die umfangreiche Sammlung von Karl Weiß mit Fotos von jüdischen und nichtjüdischen Familien aus Buchen ist eine einzigartige Quelle, um sich der durch den Zivilisationsbruch verschütteten, gemeinsamen Alltagsgeschichte

zu nähern. Der Historiker Tilmann Gempp-Friedrich geht in seinem Text *Porträts jüdischer Menschen aus Buchen* im Themenmodul *Jüdisches Leben im Südwesten* auf LEO-BW auf die vielschichtigen Interpretationsebenen ein, die wir als Betrachterin oder Betrachter den Fotos im Nachhinein zuschreiben. Er betont: *in den allermeisten Fällen sind es nicht einfach nur Erinnerungen, die sich an den Bildern manifestieren, sondern es ist ein Abschied, weder die abgebildeten Menschen noch ihre Nachkommen leben in ihrer damaligen Heimat, dem Altkreis Buchen. Ein solches Bild ist also nicht nur ein Denkanstoß an jemanden, sondern ein Gedenken für jemanden. Insofern schwingt bei all der Alltäglichkeit, die diese Bilder ausstrahlen, auch immer ein Gefühl des Verlustes, der Trauer und des Unbehagens mit.*

Den Text von Tilmann Gempp-Friedrich finden Sie im Themenmodul *Jüdisches Leben im Südwesten* auf LEO-BW. Scannen Sie den QR-Code, um zum Text und zur Bildergalerie zu gelangen, wo Sie alle 40 Fotos von Karl Weiß betrachten können. Wenn Sie auf den Namen unter dem Bild klicken, können Sie die Geschichte der abgebildeten Person nachlesen. * **Johanna Hähner, Eva Rincke**

1 Familie Rosenbaum vor dem Haus des Fotografen Karl Weiß in Buchen am 11. Juli 1932.

Aufnahme: Karl Weiß

Vorlage: Bezirksmuseum Buchen

Zum Themenmodul »Jüdisches Leben im Südwesten« in LEO-BW:

<https://www.leo-bw.de/web/guest/themenmodul/juedisches-leben-im-suedwesten/schlaglichter/geteilter-alltag/portraits>

